



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Tanz

Bie, Oscar

Berlin, 1906

Französisches

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61112)

Ruggiera, den bekannten italienischen Volkstanz. Unter den old round dances figurieren alle die oft genannten internationalen Spieltänze, ob sie John Sanderson oder Kissentanz heißen oder irgendein ländliches Motiv der Ernte, des Handwerks pantomimisch verarbeiten, wobei der alte übliche Gesang nicht fehlen soll.

In Frankreich gewinnt der Contre sofort einen Amateurcharakter, *Französisches* man nimmt diese graziösen Touren wie ein Stück Theater, man etikettiert sie hübsch und läßt die jährliche Mode ihre Formen wandeln. Es waren ja nun unzählige Möglichkeiten gegeben, zwischen den Contrepaaren Figuren zu zeichnen und verschiedene Touren in einem Tanz zusammenzustellen, eine Permutation, die sich nie zu erschöpfen schien. Die Takte standen zur Wahl, die Melodie mußte volksmäßig sein, die Schritte verlangten keine Virtuosität mehr, die Wege konnten scherzhaft sich drehen, Gebärden des Drohens, Stirnfassens, Hände- und Fußschlagens waren die mimischen Verzierungen — man stampfte eine Legion von Contres aus dem Boden. Menuets und Bourrées werden ihrer Einzelpaarnoblesse entkleidet und zu Contres umgestaltet, sie treffen sich mit Geschlechertiteln und alten Reigennamen auf demselben Parkett. Man schlage Feuillet's Contretanzbuch von 1706 auf: Bonne Amitié, Jalousie, Bergère, Pistolet, Manches vertes, Excuse me, Prince George, Galeries d'Amour, Buffecotte, Carillon d'Oxford, Podain, Tourbillon d'Amour, Jeanne qui saute, Coquette, Vienne, Menuet de la Reine, Bourrée de Basque, Bacchante, Pantomime, Gasconne, Fée, Epiphanie, Fanatique, Chasse mit einem Spießbrutenmotiv und der Rundjagd einzelner Paare, Chainé mit dem Kreuzlaufen von vier Paaren und der ritornellartigen Wiederkehr einer Kettenfigur: das ist ein Ragout des Zeitgeschmacks, ein bißchen Ballett, ein bißchen England, etwas alter Hoftanz, etwas Volkslied, ein wenig Geographie mit Liebe und darüber die Sauce des Dilettantismus. Die von Feuillet gezeichneten Touren selbst sind einfach und ausdrucksvoll, trotz des großen äußerlichen Gebärdenapparates. Sie sind kleine rhythmische Bilder von Gesellschaftsgalanterien und kindlicher Spielfreude. Man tanzt fortrückend oder ausnahmsweise auch mit wachsender Paarzahl. Die französische feste Form des Cotillons ist nicht für Paris bindend.

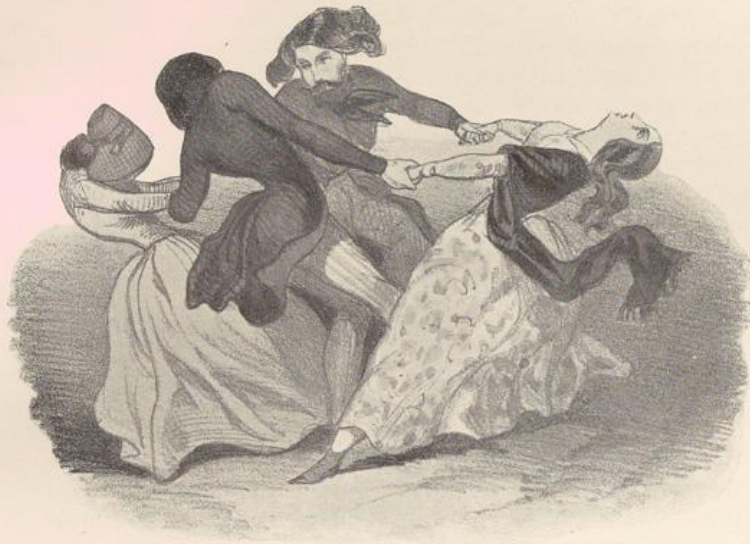
So setzten sich die Contres fort. Nach Feuillet publiziert Dezais neue, von Pariser Meistern, oder anonyme, die er aus England bezog. Ha voyez donc, Milord Biron, la Folie d'Isac, Marche de Teketi und die gewohnten französischen Namen. Die Touren gehen höchstens zwischen zwei Paaren.

Zahllos kommen jetzt die Contreheftchen auf den Markt. Außer den schönen und beliebten von Delacuisse noch viele andere, wie sie

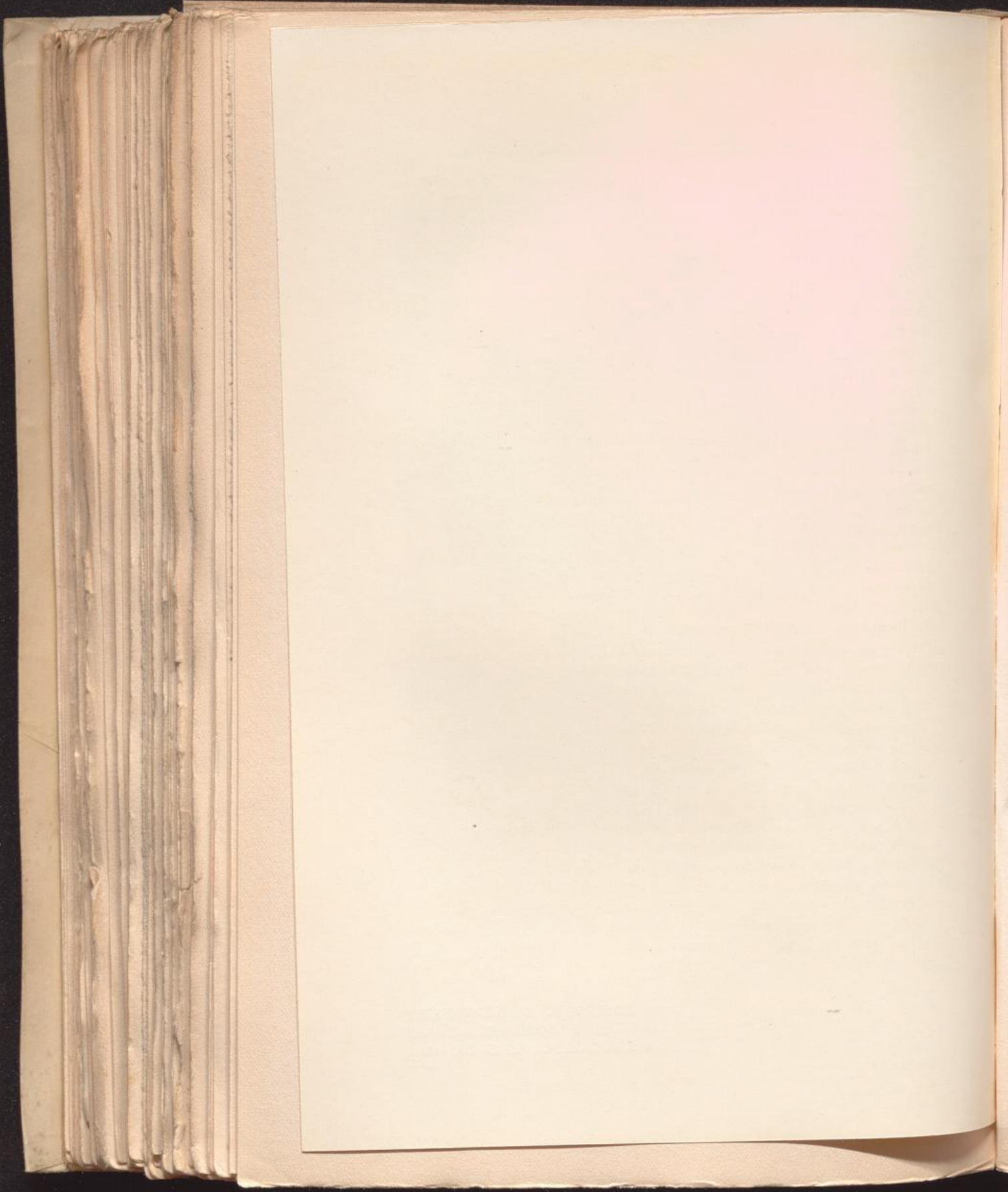
heute immer wieder in unserem Antiquarbestand auftauchen, fliegende Blätter zu vier Sous mit Noten, Figuren, auch mal einem netten Gedicht. Jetzt siegen die festen Kotillons zu vier Paaren, in denen sich der Contre von neuem stilisiert, und zierlich sind auf diesen gestochenen Blättern die Figürchen als Herr und Frau Arlequin, Polichinelle und Gigogne, Pierrot und Pierrette, Paysan und Paysanne eingetragen. Delacuisse gibt sogar gern einen kleinen Catalogue raisonné seiner Tänze bei, in denen er erste Aufführung und Herkunft bestimmt. Weit und breit arbeitet man mit. Bald arrangiert ein anonymer edler Herr auf einem Fest einen neuen Contre, bald wird er als Einlage auf dem Theater probiert, Herr Robert, Tanzmeister in Orleans, sendet einen dritten, zu dem seine Tochter die Musik schrieb, Monsieur Dubois ist einer der beliebtesten Verfasser, und man rühmt sich seiner Beiträge sehr. Schäferstimmung streicht durch die Tänze, ein Auflehnen gegen die Zeremonie, ein Spielen mit den Tugenden des Landes, wie es in dem Tanzgedicht la Jolie d'Orléans gefaßt ist:

J'ai vu des dames d'un haut rang,
Ce n'est rien près de Sylvie —
En corset rouge, en jupon blanc,
Ah, grands dieux! qu'elle est jolie!
Chez les Duchesses c'est la parure
Qui forme souvent leurs attraits,
Mais dans nos forêts
Les appas sont vrais:
C'est l'ouvrage de la nature.
J'ai vu des dames etc.

Die Ronde beginnt diese ländlich kokettierenden Tänze, die Tour de main schließt sie. Nicht zu verwickelt, für Gedächtnis und Ausführung, ziehen sich die Figuren. Wie hübsch klingt die Bourréemelodie der Fontaine, die von Mr. H. auf dem Opernball vom 17. Januar 1762 getanzt und dann hier als Contre verbreitet wurde. La Griel ist als Contre ein Monument für den Portier des Parkes von St. Cloud, wo sie zuerst getanzt wurde, um dann seinen Namen in die Welt zu tragen, wie ein anderer Tanz nach dem Portier Lefranc vom Bois de Boulogne genannt wurde. Die Amusements de Clichy bezieht man von einem Ballett der Comédie française. Wie Pièces de clavecin titulieren sich les absences, l'intime, la victorieuse, les quatres cousines, la Fleury ou Amusements de Nancy, Etiketten, unter denen man mit dem leichten Assoziations-sinn jener Zeit ebenso spielend, wie singend, wie tanzend schöne Personen und Landschaften verehrte. Fest ist Erinnerung. Wie die Feuerwerke ein Erinnerungsbild der Liebhabereien und Ereignisse geben,



QUILLENBOIS, CONSERVATOIRE
DE DANSE MODERNE, „CLASSE
DE MABILLE“. PARIS UM 1844.



— — — — —

so liegt in der Folge der Tanznamen die Sanktion wichtiger politischer Ereignisse, neuer Bauten, friedlicher Kongresse. Les delices de la paix, la bonne année, la société, la nouvelle société, les Boulevards, la nouvelle cascade de St. Cloud, Hessoise, Moscovite, la Marseillaise, Echos de Passy, Arcades, Mœurs de temps, la Francfort, fêtes de Vincennes, die Strasbourgeoise, die erste der Allemanden in Paris — das ist eine tanzende Geschichte der Zeiten von Louis XIV. und XV. La Carel, la nouvelle Gardel sind Komplimente an Tanzlehrer, in la Ruggieri lebt noch immer die Erinnerung an jenen beliebten Tanz italienischer Renaissance, Gigue angloise, les Passes-Passes, la Folie übertragen Tanznamen absterbender Typen auf den neuen demokratischen Contre. La Langedocienne geht über die Quadrille hinaus zu einem Ballett von neun Personen. Einzelcontres finden sich zu Suiten zusammen, wie le Bourgeois, die Komposition des Deshayes zum fünften Akt des Bourgeois gentilhomme, aus drei Figurengruppen besteht: Bourgeois, l'Inconstance, Bataillon carré — oder wie ein sehr beliebtes dieser „Potpourris“, die die Form unserer mehrfigurigen Contres geschaffen haben, als les quatre Anglais sich zusammensetzt aus der Nouvelle Anglaise, der Strasbourgeoise, Therese und Coaslin, die Mode aller Bälle des Jahres 1765.

Die Contres gehen über die Lande und vermischen sich mit nationalen Erinnerungen. Die Italiener übernehmen die Inglese, Svezese, Tarascone und fügen die Tarantella, Furlana und die Boscareccitänze hinzu, die die Bifolchi in ihren Wäldern bei Neapel tanzen. Sie lieben die Regina als schnellen Contre zum Festschluß zu wiederholen, wie ihre Lehrer überhaupt nicht für das landesübliche Extemporieren, sondern für die festen französischen Kotillons sind, die man in der Wiederholung, reiterati, veduti e riveduti erst wahrhaft genieße. Dem Italiener steckt der Ballettvirtuose auch hier in den Gliedern. Die Verwendbarkeit der Contreform für die Bühne reizt ihn. Und dieselbe Brücke vom Amateurtanz zum Ballett, die in den alten figurierten Pécourschen Stücken gebaut wurde, wird hier wieder vom mehrpaarigen Contre fester Form hinübergeschlagen. Magri erfindet neue Varianten in der Reihenaufstellung, und ausgehend von einem einpaarigen Contre, dem er den alten Namen Amabile gibt, entwickelt er seine Kompositionen in wirksamen Wegzeichnungen höchsten Ballettstils über 2, 3, 4, 6, 8 bis zu 16 Paaren und 34 Figuren.

Wieder anders tritt das theatralische Element in den spanischen Contres hervor. Pantomimisch wurde auf diesem heißen Boden immer getanzt. Und unerschöpflich waren die Formen. Don Preciso, der Tanzlehrer, zählt als ältere spanische Tänze die Folia, Zarabanda, Pa-